

# Haushaltsrede Bündnis 90 / Die Grünen

---

Gemeinderäte Dr. David Spelman-Kranich, Dr. Pia Lipp, Kristina Schnell, Ute Wiegel



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stober,

sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,

liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen.

Der Haushalt 2020 ist abgeschlossen, erfreulicherweise mit einer schwarzen Null – ganz im Sinne des generationengerechten Wirtschaftens. Frau Eickel gelang es wieder, die

Positionen im Ergebnis- und im Finanzhaushalt auszugleichen. Das ist wahrlich keine leichte Aufgabe, da erst sehr spät bekannt wird, welche Zuweisungen erteilt werden, wie viel Gewerbesteuer tatsächlich gezahlt wurde und welche Rechnungen noch im laufenden Jahr zu zahlen sind. Dass dies trotz unbesetzter Stellen im Rechnungsamt gelingt, ist ihr hoch anzurechnen, zumal die komplette Abrechnung in der doppelten Haushaltsführung aufgestellt werden musste. Für die Erstellung der Eröffnungsbilanz wurde der Auftrag an ein externes Büro vergeben, das die Vermögenswerte der Gemeinde erfasst. Dieses Ergebnis wird im laufenden Haushaltsjahr erwartet. Diese Eröffnungsbilanz könnte den Haushalt noch beeinflussen, wenn sich die Bewertungen der Vermögenswerte und damit die Abschreibungen ändern.

Im Mai ist es uns bei den Kommunalwahlen dank Ihrer Unterstützung gelungen, einen vierten Sitz im Gremium zu gewinnen. Die Gremienarbeit verteilt sich nun auf vier Schulterpaare und erleichtert die Vorbereitung mit Hilfe der vielen Sitzungsunterlagen. Noch ist es eine Papierschlacht mit blauem, rosafarbenem oder gelbem Papier. Doch ab Mitte des Jahres soll das schon lange versprochene Ratsinformationssystem Wirklichkeit werden. Wir sind gespannt.

## **Rückblick**

Im vergangenen Jahr konnten einige größere Maßnahmen mit hohen Investitionen abgeschlossen werden. Die Erweiterung der Gemeinschaftsschule mit Mensa wurde fertig gestellt. Es steht in diesem Jahr nur noch die Neugestaltung des Außengeländes an.

Die Generalsanierung des Kindergartens Hauptstraße konnte ebenfalls fertig gestellt werden.

Der Neubau des Wasserwerks Tiefgestade wurde begonnen und bald kann Richtfest gefeiert werden.

Beschlossen ist ebenfalls die Erweiterung der Kläranlage. Dies ist nötig, da unsere aktuelle Kläranlage an ihre Kapazitätsgrenzen gelangt ist. Mit der geplanten Erschließung des neuen Wohngebiets N5 wird sich die Zulaufmenge der Kläranlage weiter erhöhen. Mit der Erweiterung erhält die Kläranlage u.a. einen Faulturn, wobei das dort erzeugte Methan betriebsintern energetisch verwendet wird.

Der Gemeinderat hat vor kurzem beschlossen das Rathaus in Eggenstein zu erweitern. Dem Vorschlag der Verwaltung zur Rathäuserweiterung auf dem Gelände des derzeitigen Parkplatzes mit dem Bau einer Tiefgarage haben wir als wirtschaftlichste und sinnvollste Lösung zugestimmt.

### **Ausblick**

Bis zum Sommer 2020 beabsichtigt die Landesregierung, eine Regelung für die Ermittlung der Grundsteuer zu finden. Uns Grünen ist wichtig, dass der Ertrag der Grundsteuer insgesamt konstant bleibt. Die Grundsteuer ist eine wichtige Einnahmequelle der Gemeinde auf die wir nicht verzichten können, wir wollen jedoch den Bürger\*innen keine zusätzliche Belastung zumuten. Unser Antrag aus 2019 zur Erweiterung der Fahrradstellplätze an der Haltestelle Leopoldstraße, wird umgesetzt. Die AVG plant derzeit die Maßnahme.

Wir begrüßen die Idee eines Waldkindergartens, die Möglichkeiten einer Realisierung werden im Rahmen der Kindergartenplanung besprochen.

### **Klimaaufensive**

Wir Grünen sehen den Klimaschutz als die wichtigste politische und gesellschaftliche Herausforderung der Gegenwart an. Er wird oft als Aufgabe nationaler Regierungen oder der internationaler Diplomatie angesehen; es liegt jedoch auch in der Verantwortung der Kommunen, ihre Gestaltungsmacht zu nutzen, um die daraus resultierenden Maßnahmen für unsere Gemeinde zu ergreifen: Man muss auch lokal handeln, um die globalen Klimaschutzziele zu erreichen. Wir haben daher einen entsprechenden Antrag gestellt. Im Rahmen eines Workshops sollen die erforderlichen Maßnahmen in unserem Gemeinderat und mit einschlägigen Experten besprochen, diskutiert und anschließend beschlossen werden.

Ein wichtiger Bereich in Sachen Klimaschutz ist der Verkehr. Alternativen zum derzeitigen Individualverkehr müssen entwickelt werden. In der E-Mobilität sehen wir Grünen eine zu fördernde Übergangstechnologie. Die Gemeinde kann die Akzeptanz von Elektro-Autos erhöhen, in dem sie das Aufstellen von Ladesäulen voranbringt und damit einen Beitrag zur Ladeinfrastruktur im Lande leistet. Auf diese Weise wird auch die Attraktivität unserer Gemeinde gesteigert, indem auch Besucher\*innen ihre Autos aufladen können. Dafür benötigt die Gemeinde ein Konzept, das den Bedarf für alle Bewohner, ob im Einfamilienhaus oder als Mieter im Hochhaus ermittelt und die entsprechenden Maßnahmen ableitet. Dabei muss überprüft werden, inwieweit unser Stromnetz die zusätzliche Belastung tragen kann. Ein solches Konzept haben wir bereits 2019 beantragt. Die Gemeindeverwaltung hat ein preislich akzeptables Angebot vorgelegt, dem der Gemeinderat jedoch mehrheitlich nicht zugestimmt hat. Das bedauern wir sehr. So würden wir es begrüßen, wenn das Angebot von Zeozweifrei des Landkreises auch hier im Ort zur Verfügung stünde und das car-sharing-Angebot weiter ausgebaut würde. Um den Autoverkehr zu reduzieren bedarf es Lösungen, wie die Menschen von den S-Bahn-Haltestellen zu ihren Arbeitsplätzen bzw. zu weit entfernten Wohngebieten ohne eigenes Auto kommen.

Nicht nur aus Umweltgründen wäre die Verminderung der Anzahl der Autos in der Gemeinde von Vorteil. Das Parken auf Gehwegen und auch dem Fahrradstreifen ärgert viele Bürger\*innen seit langem. Wir unterstützen daher die Forderung nach einer Aufstockung des Personals im Gemeindevollzugsdienst. Der diesbezüglich von der SPD gestellte Antrag wurde leider mehrheitlich abgelehnt.

Bauen ist einer der wichtigsten Bereiche, in dem Klimaschutz zwingend umgesetzt werden muss. Bekanntlich wird demnächst das Neubaugebiet N5 angegangen. Regelungen im Bebauungsplan, die den Energiebedarf der Häuser auf ein Minimum reduzieren (z.B. Nullenergiehäuser) sind notwendig. Die Energieversorgung soll über eine lokale und zukunftsorientierte Anlagentechnik erfolgen. Dies werden u.a. Themen sein, die bei der weiteren Planung von N5 diskutiert werden müssen.

Weiterhin steht das Mehrgenerationenhaus auf unserer Agenda, in welchem die Bewohner selber bestimmen, wie sie wohnen und leben wollen. Wohnen soll aber auch wieder erschwinglich werden. Ein Teil der Mehrfamilienhäuser sollte der Mietpreisbindung unterliegen. Diese Forderung gilt ebenfalls für das Neubaugebiet Hagsfelder Weg. Um der Flächenversiegelung entgegenzuwirken, halten wir es für sinnvoll, mehrstöckige Häuser mit Tiefgaragen zu bevorzugen. Versiegelte Flächen führen vor allem im Sommer zu einem Anstieg der Temperaturen im Ort. Abkühlung findet man dann nur in Gärten mit Grünflächen, großen Bäumen und Büschen. Zur Verbesserung des lokalen Klimas sind große Bäume und Grünflächen erforderlich. So werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, dass in den Bebauungsplänen z.B. keine Schottergärten und unnötig versiegelte Flächen zugelassen werden. Versiegelte Flächen führen außerdem zur Belastung des Abwassersystems bei Starkregen, Überflutung der Keller, geringerer Neubildung von Grundwasser, usw.

### **Grünpflege**

Wir freuen uns, dass die Gemeinde bei der innerörtlichen Grünplanung zunehmend Wert auf ökologische Aspekte legt und nicht nur auf wirtschaftliche. Einige Flächen werden nur noch ein- bis zweimal gemäht, im Bürgerpark wurden neue Blühwiesenbereiche eingesät. Es fehlt allerdings vielfach noch am Verständnis für manche „unaufgeräumt“ aussehende Fläche. Dass der Insektenschutz aber genau solche Flächen braucht, ist noch nicht überall angekommen. So fiel bei der Abstimmung über die von einigen wenigen Bürgern gewünschte Neugestaltung des Kreisels am Ortseingang von Leopoldshafen die Entscheidung in unserem Sinne knapp dagegen aus, da wir Grünen nur mit 2 Stimmen vertreten waren. Wären die beiden fehlenden Stimmen anwesend gewesen, wäre unserer Forderung, die naturnahe Gestaltung des Kreisels, wie er 2007 angelegt wurde, zu erhalten, zugestimmt worden. Wir werden uns dennoch für eine möglichst insektenfreundliche Neugestaltung einsetzen.

### **Verkehr in unserer Gemeinde**

Das Verkehrsnetz ist vor allem auf den Autoverkehr ausgerichtet. Unser Ziel ist, diesen zu reduzieren.

Zum einen ist der ÖPNV zu verbessern. Dies setzt notwendige hohe Investitionskosten voraus, zum Beispiel um die Strecke zweigleisig auszubauen und damit eine engere Taktung zu erreichen.

Desweiteren sollen mehr Menschen zum Radfahren motiviert werden. Hierfür bedarf es der Verbesserung, des Ausbaus und der Pflege des Radwegenetzes. Eine lückenlose

Beschilderung ist ebenfalls sehr hilfreich und verbessert die Orientierung auch für Auswärtige. Bei der anstehenden Verkehrsbegehung werden die Details in den Fokus genommen. In die Regelung der Verkehrssituation am Rhein hinter der Fähre ist Bewegung gekommen. Die Gemeinde ist jetzt in der Lage, das Parken der Wohnmobile direkt auf der Rheinseite zu unterbinden und dort einen Fußweg einzurichten. Die Camper werden zukünftig auf der Dammseite parken. Fußgänger können dann beim Spazieren den Rhein auch wirklich sehen und nicht nur die Rückseite der Campingwagen.

Auch der ruhende Verkehr muss unter die Lupe genommen werden. In der Stadt Karlsruhe ahndet man jetzt das schon immer verbotene Gehwegparken mit Strafzetteln. Das ist eine konsequente Vorgehensweise. Nur so kann man die Menschen dazu bringen, ihre Fahrzeuge so zu parken, dass sie niemanden behindern. Der Gehweg ist nun mal zum Gehen da. Da unsere Bevölkerung immer älter wird, gibt es immer mehr Rollator-Fahrer\*innen. Die brauchen den Weg, um voran zu kommen. In einigen Straßen hat sich das Parken auf der Straße schon durchgesetzt. Und es funktioniert. Der Straßenverkehr wird automatisch langsamer, weil man nicht mehr so schnell aneinander vorbeikommt. In manchen Straßen müssen sich die Anwohner noch daran gewöhnen, dass sie ihr Fahrzeug eben nicht direkt vorm eigenen Haus parken können, weil da schon andere parken. Mit ein bisschen Rücksicht kann es funktionieren. Bei Bedarf könnten Einbahnstraßen eingerichtet werden, um den Begegnungsverkehr zu umgehen.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN haben am vergangenen Dienstag, 18.02.2020, der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan sowie den Wirtschaftsplänen für die Eigenbetriebe „Wasserversorgung“ und „Abwasserbeseitigung“ für das Jahr 2020 zugestimmt.

Abschließend bedanken wir uns bei Herrn Bürgermeister Stober, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gemeinde sowie den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für die konstruktive Zusammenarbeit. Allen Ehrenamtlichen danken wir besonders für ihr Engagement, ihren Einsatz und die geleistete Arbeit.

Eggenstein-Leopoldshafen, 14. Februar 2020

Kristina Schnell, Ute Wiegel, David Spelman-Kranich, Pia Lipp